

MS-Therapie bei progredientem Verlauf: «Schritte in die richtige Richtung»

Mittwoch, 12. Juli 2017

Wirksame Medikamente für die schubförmige MS gibt es seit gut 20 Jahren, nun stehen in naher Zukunft auch für die progredienten Verläufe Medikamente zur Verfügung. Prof. Ludwig Kappos und Prof. Jürg Kesselring blicken im Gespräch auf die letzten Jahrzehnte in der MS-Behandlung zurück und diskutieren Entwicklungspotentiale.

```
{"@context":"https://schema.org","@type":"VideoObject","name":"19th State of the Art Symposium - Update zu neuen Multiple Sklerose Therapien","description":"Prof Ludwig Kappos gibt im Interview mit Prof Jürg Kesselring einen aktuellen Überblick zu Medikamenten und medikamentösen Therapien bei MS. Neu hat man die Möglichkeit auch die chronische Phase der Multiplen Sklerose günstig zu beeinflussen. Prof Kappos erläutert die Wichtigkeit wissenschaftlicher Studien und gibt einen Ausblick zu erwartenden neuen Medikamenten.\nDas grösste Entwicklungspotenzial sieht Prof Kappos in der Untersuchung verschiedener Medikamente über einen längeren Zeitraum. Im Rückblick auf die letzten 30 Jahre erkennen Kesselring und Kappos beide grosse Fortschritte, die auch zu einer deutlichen Verbesserung der Lebensqualität geführt haben. Diese Tendenz gilt es fortzusetzen.\"", "uploadDate":"2017-04-25","url":"https://www.youtube.com/watch?v=E7iKJhKf6c0","thumbnailUrl":"https://i.ytimg.com/vi/E7iKJhKf6c0/maxresdefault.jpg"}
```

Die MS-Forschung hat in den letzten Jahrzehnten grosse Fortschritte gemacht. Gab es vor den 1990ern praktisch keine Behandlungsmöglichkeiten, so stehen heutzutage zahlreiche Präparate zur Verfügung. Es wird weiterhin an der Entwicklung neuer Medikamente und Behandlungsmöglichkeiten geforscht. Einerseits ist die Forschung an Substanzen, die vielleicht sogar die Reparatur oder die Regeneration fördern könnten, mit Hoffnungen verbunden, andererseits ist auch die sorgfältige Weiterentwicklung bestehender Methoden von grosser Bedeutung für MS-Betroffene.

Die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft unterstützt zahlreiche Forschungsprojekte, so auch die Schweizerische MS-Kohortenstudie (SMSC). Bei einer Kohortenstudie wird eine Gruppe von Menschen mit einer bestimmten Krankheit ausgewählt und in regelmässigen Abständen über einen längeren Zeitraum nach festgelegten Methoden untersucht. Ludwig Kappos erklärt, dass diese Forschungsergebnisse sehr nützlich sind, auch wenn sie auf den ersten Blick wenig spektakulär wirken. Ein Beispiel ist die sorgfältige Erfassung von Nebenwirkungen oder von langfristigen Effekten. Das grösste Potential sieht Kappos bei der Kombination von verschiedenen Medikamenten und dem besseren Verstehen der MS.

>> Update von Prof. Kappos zu verfügbaren Therapien in voller Länge ansehen (Englisch)

[>> Übersicht zu den aktuell verfügbaren Behandlungen](#)

Schweiz. MS-Gesellschaft, Brandrietstrasse 31, 8307 Effretikon

Tel. 043 444 43 43 | info@multiplesklerose.ch | www.multiplesklerose.ch